



### Liebe Leserinnen, liebe Leser

In diesen Septembertagen feiern wir das 20-jährige Jubiläum unseres Jugendförderprogrammes Take off. Über 800 Jugendliche haben in dieser Zeit eine Unterstützung für die persönliche und berufliche Neuorientierung erfahren. Sei es, dass sie ihre Bildungskarriere ordnen oder sogar nochmals neu lancieren konnten. «Ready to take off» – so

tönt es im Flugzeug vor dem Abflug. Was das für unsere Jugendlichen heisst, ist auf den folgenden Seiten zu lesen. Kathrin Schweizer, als neue Sicherheitsdirektorin vom Kanton BL und oberste Schirmherrin und Auftraggeberin von Take off, beehrt uns am Jubiläumsanlass mit einer Begrüssungsansprache.

Vor einigen Wochen besuchte ich ein Treffen von Ehemaligen aus dem Blaukreuzjugendwerk im Lagerhaus Mont Dedos im Berner Jura. Seit über 50 Jahren finden auf diesem schönen Fleckchen Erde Ferienlager für Kinder und Jugendliche statt. Fröhliche Gemeinschaft, Kreativität und Spiel in der Natur, Spass und Freude sind Lagererlebnisse, die fürs ganze Leben prägend sind.

Und noch einem ganz anderen Ereignis gedenken wir in diesen Septembertagen. Vor 80 Jahren begann der Zweite Weltkrieg mit dem deutschen Überfall auf Polen. Der Beginn eines weltumspannenden Krieges, bei dem 60 Staaten involviert waren und über 60 Millionen Menschen ihr Leben verloren.

Ganz unterschiedliche Szenarien, die vor 20, 50 und 80 Jahren ihren Anfang nahmen. Gemeinsam haben solche Zahlen, dass man zurück schaut und sich an die Anfänge erinnert. Was waren damals die Beweggründe für diese Ereignisse und welche gesellschaftlichen Situationen waren bestimmend für die damaligen Entscheidungen? Welche Samen wurden ausgestreut, dass vor 20 Jahren Take off gegründet wurde, vor mehr als 50 Jahren ein Lagerhaus im Jura eingeweiht werden konnte und vor 80 Jahren der Zweite Weltkrieg ausbrach?

Entscheidend ist, was für ein Same gesät wird: Hass und Zerstörung oder Hoffnung, Liebe und Lebensfreude. Und es kommt darauf an, wie die wachsende Pflanze genährt wird. Denn eines Tages sollen gute Früchte geerntet werden können. In den 20 Jahren Take off fanden 66 Prozent der Teilnehmenden eine gute Anschlusslösung in Form einer Lehrstelle oder einer weiterführenden Schule. In diesem Zusammenhang erinnere ich mich auch an den Bibelvers, der das Bild vom Baum am Wasser benutzt (Psalm 1,3). «Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.»

In diesem Sinne gratuliere ich dem Take off Team zum Jubiläum und bedanke mich ganz herzlich für das grosse Engagement und die hervorragende fachliche Leistung. Ihr habt eure Wurzeln in gutem Wasser genährt.

Mit lieben Grüssen  
Hans Eglin, Geschäftsführer



# *Mach was aus deinem Leben!*

Todkrank und trotzdem voller Leben: Der 21-jährige Orhan holt im Take off Schulstoff nach und gibt seinen Kollegen Nachhilfe in Sachen Hoffnung.

Orhan liebt Kochen über alles. Davon profitieren auch seine Take off-Kollegen. Regelmässig kocht er für sie, für seine Familie, und für seine Freunde und Bekannten.

Ob er seine Lieblingsbeschäftigung je zu seinem Beruf machen kann, ist allerdings mehr als fraglich. Denn Orhan leidet an einem seltenen Gendefekt. Sein Abwehrsystem funktioniert nicht. Schon bei seiner Geburt wäre er fast gestorben. Weil sein Körper schutzlos gegen Bakterien, Viren und Pilze ist, werden seine Organe angegriffen. Am schlimmsten traf es seine Lunge. Bereits mit zwei Jahren musste der linke Lungenflügel entfernt werden.

Orhans Leben war ein einziger Kampf ums Überleben. Mit acht Jahren hatte er seine erste Chemotherapie. Er hatte zwei Knochenmarktransplantationen, lag einen Monat im Koma und musste einen grossen Eingriff an

der Wirbelsäule über sich ergehen lassen. Die langen Tage auf der Isolierstation nutzte Orhan zum Lernen. Er weiss, wie man sich selber beschäftigt. Langeweile kennt er nicht. Der Tod gehört zu seinem Alltag. Im Spital erlebte er, wie sein Freund, der Krebs hatte, nachts einen Anfall hatte und starb. Kurz darauf hatte er selber eine Nahtoderfahrung. Orhan hörte aber eine leise Stimme, die ihn aufforderte aufzustehen. Etwas packte ihn am Kragen. Die Maschinen zeigten keinen Herzschlag mehr an. Aber Orhan stand plötzlich auf, zum Schrecken der Ärzte. War das sein verstorbener Freund? Orhan weiss es nicht. Jedenfalls holte ihn die Stimme zurück ins Leben.

Dieses Leben will Orhan nutzen, um andere zu ermutigen: «Ich sehe so oft Leute, die gesund sind und so viele Chancen haben und dann trotzdem ihr Leben versauen! Das nervt

mich. Man sollte in allen Sprachen mit einem riesigen Megaphon ausrufen: Mach was aus deinem Leben!»

Orhan selbst nutzt alle Chancen, die er hat. Eine davon ist das Take off, in dem er den Schulstoff, den er wegen seiner Krankheit verpasst hat, aufholen kann. Wie es für ihn weitergeht, ist offen. Im Moment wartet er auf eine Spenderlunge.

Andere würden bei dieser Diagnose verzweifeln oder nur noch Party machen, um zu vergessen. Orhan kocht für andere und ermutigt sie: «Ich kann mir nichts anderes vorstellen. Das gibt mir Hoffnung.»

# Interview

Take off bezeichnet in der Luftfahrt das Abheben eines Flugzeuges. Der Name passt perfekt zu unserem Angebot für Jugendliche, die aus dem Bildungsprozess ausgeschieden sind. Der Take off-Captain Andreas Zbinden erläutert, wie er seine Airline trotz Turbulenzen auf Kurs hält.



Andreas Zbinden  
Leiter Take off

## Warum braucht es das Take off?

Take off als Teil der JSW-Flotte ist eine der wenigen Airlines in der Region, welche junge Menschen herumfliegt und sie an ausgewählte Destinationen bringt. Wir haben massgeschneiderte Flugzeuge. Einige Passagiere brauchen ein kleines, wendiges Flugzeug. Es kann schnell einen Zwischenhalt einschalten. An Bord hat es meist wenige Passagiere, um die sich die Crew individuell kümmern kann. Andere Passagiere bevorzugen ein grösseres, stabileres Langstreckenflugzeug. Insbesondere die Jugendanwaltschaft oder Gemeindefinanzierung

Take off vier Flüge (Lehrstellen) abbrach, erhielt Ende Juli das Angebot einer Gipserlehre.

## Arbeit mit Jugendlichen: Gibt es da nicht auch sehr viele Leerläufe und Rückschritte?

Direktflüge sind bei uns selten. Meist sind wir bereits unterwegs und merken plötzlich, dass die Zieldestination aus unterschiedlichen Gründen nicht angefliegen werden kann. Vielleicht ein Unwetter (externe Einflüsse), der Gesundheitszustand des Passagiers (z.B. Suchtproblematiken) oder das falsche Visa (ungenügende Schulleistungen) zwingen uns

## «Heute sind die Jugendlichen anfälliger auf Turbulenzen»

dienste des Kantons Baselland buchen gerne Charterflüge (Bedarfsprogramme) oder Linienflüge (Standardprogramme) bei unserer Airline.

## Jugendliche vor 20 Jahren und heute: was ist anders?

Im Vergleich zu früher sind die Jugendlichen heute viel anfälliger auf Turbulenzen. Also Dinge wie Misserfolg, Absagen, Kritik, psychische Probleme, Drogenproblematiken, Schuldefizite oder geringe Entscheidungsfähigkeit. Die Angst vor diesen Turbulenzen veranlassen die Jugendlichen dazu das Fliegen zu meiden oder eine Zwischenlandung zu machen.

zu Zwischenlandungen. Dann gilt es abzuwarten, bis das Flugzeug wieder voll aufgetankt ist (Kraft und Motivation tanken, neue Perspektive entwickeln). Vielleicht braucht es dann eine komplette Routenänderung! Ein paar Abstürze mussten wir auch schon verkraften.

## Wie motivierst Du Dich?

Es gibt kaum etwas Schöneres, als mit Jugendlichen die Traumdestinationen ihres Lebens zu suchen. Eine glückliche, motivierte Crew, zufriedene Charterorganisationen (JUGA, Sozialdienste, Schulen) und nicht zuletzt gute Wetterbedingungen (Beistand Gottes) stärken und beflügeln mich.

## Deine Highlights im Take off?

Gerade in unserem Jubiläum konnten wir unfassbar viele Passagiere an ihre Traumdestinationen fliegen. Ein Passagier buchte noch Ende Mai 2019 einen Non-Stop-Flug zur Insel FABE. Ein Passagier, welcher schon seit Herbst 2018 mit uns unterwegs ist, schien der Treibstoff über dem Meer auszugehen. Anfang Juli entdeckte er dann seine Wunschdestination als Fachmann Gesundheit. Ein weiterer Passagier, welcher schon vor dem

## Kontakt

**Take off**

Take off  
Tagesstruktur für Jugendliche  
Industriestrasse 28  
4133 Pratteln

061 827 99 91  
takeoff@jsw.swiss  
[www.takeoff.swiss](http://www.takeoff.swiss)



# Pinnwand

## Brunch in der Brocki Muttenz

Am 27. Oktober findet von 9:30 bis 14:00 Uhr der beliebte Brocki-Brunch in Muttenz statt (Hofackerstrasse 12). Alle sind herzlich willkommen. Um besser koordinieren zu können, empfiehlt die Brocki eine Anmeldung über: [www.brocki-brunch.ch](http://www.brocki-brunch.ch)



## Erfolgreiches Open Air Kino Bernhardsberg

Ausgerechnet beim Film «Wolkenbruch» kam der Regen. Die Bernhardsberg-Besucher blieben trotzdem sitzen. Über 300 Gäste genossen den Abend mit Grill, Salat-Bar und Kuchen-Buffer. Auch der Samstags-Film war mit über 200 Gästen sehr gut besucht. Die Besucher liessen sich von der feinfühligsten, französischen Komödie «Birnenkuchen mit Lavendel» berühren. [www.bernhardsberg.swiss](http://www.bernhardsberg.swiss)



## Reorganisation Unifair GmbH

Aufgrund wirtschaftlicher Überlegungen musste der Stiftungsrat des Jugendsozialwerks entscheiden, dass die verschiedenen Geschäftsbereiche der Unifair GmbH entweder in andere Betriebe integriert oder beendet werden. Betroffen sind die Schreinerei, der Liegenschaftsservice und die Personalvermittlung. Schreinerei und Liegenschaftsservice werden innerhalb der Stiftung, im AIP plus, weitergeführt. Die Personalvermittlung, mit externen Aufträgen, müssen wir leider einstellen. Für die neue Ausrichtung der Schreinerei sind wir für neue Kundenschreiner-Aufträge dankbar. T 061 551 30 75 oder Mail: [schreinerei-aip@jsw.swiss](mailto:schreinerei-aip@jsw.swiss)



## Rekord-Ferienpass

1600 Kinder nutzten die beiden Ferienpässe X-Insel und Laufental-Thierstein. So viel wie noch nie. Das Ferienpass-Team freute sich über die vielen positiven Rückmeldungen von glücklichen Kindern und zufriedenen Eltern. [www.x-island.ch](http://www.x-island.ch)

## Fita ist gut gestartet

Am 12. August startete die Fita unter der Leitung von Marc Hofer und Nathanael Lehmann in Pratteln. Für unsere neue Tagesstruktur für Kinder aus Kindergarten und Primarschule braucht es in den kommenden Wochen noch mehr Familien, die sich dazu entschliessen, ihre Kinder für dieses gut betreute und abwechslungsreiche Freizeitangebot anzumelden. Das Angebot beinhaltet einen Mittagstisch sowie am Nachmittag Kurse für Kreativität, Sport, Natur und vieles mehr. Und auch die Vorbereitungen für das Herbstferienprogramm sind bereits angelaufen. [www.fita.ch](http://www.fita.ch)



## Trägerschaft

Die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL engagiert sich für eine nachhaltige Präventions-, Beratungs- und Integrationsarbeit. Zum Auftrag gehören Kinder- und Jugendförderungsangebote, betreutes Wohnen sowie Programme und Dienstleistungen zur Arbeitsintegration.

## Adresse

Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL  
Rheinstrasse 20  
4410 Liestal  
061 827 99 81  
[info@jsw.swiss](mailto:info@jsw.swiss)  
[www.jsw.swiss](http://www.jsw.swiss)

## Impressum

Redaktion: Mirjam Jauslin  
Gestaltung: lukasstadelmann.ch  
Bilder: Mitarbeitende  
Lektorat: Andreas Dörge  
Auflage: 800 Stück

## Für Spenden

Postkonto:  
PC-Nr. 40-28886-1  
Bankkonto:  
IBAN: CH75 0076 9016 1102 3572 4  
SWIFT/BIC-Code: BLKBCH22

